

# Lauf 2 zur MiniZ-Clubmeisterschaft am 27.10.2011



Zieleinlauf nach 4x5 Minuten

Platz	Fahrer	Punkte	Runden	Differenz
1	Helmut	30	229,55	
2	Maik	28	229,32	0,23
3	Wolfgang	26	228,31	1,24
4	Olli	25	220,46	9,09
5	Rainer	24	218,97	10,58
6	Jens K.	23	218,82	10,73

6 Fahrer trafen sich an der Rennpiste ein. Und der Christian war auch wieder anwesend. Nur fahren wollte er nicht.

## Freies Training

Jens K. und Maik waren die Ersten an der Bahn und nutzten die Zeit zum Testen und Abstimmen. Nach einigen Runden und ändern der Übersetzung zog Maik an seiner Le Mans C5R die Reifen gründlich ab. Und danach fuhr sie 5,0xx. Noch einige Runden auf den anderen Spuren und dann zurück an die Box und auf Qualifying warten.

Jens K. war mit seinem Aston Martin DBR9 nicht zufrieden. Zuerst änderte er auf Maiks Rat hin die Übersetzung und legte einen Zahn zu. Danach bat Jens K. ihn, seine Reifen ebenfalls abzuziehen. (Wie aus gewissen Kreisen zu hören ist, bilden sie ja angeblich ein Team in der LM/GT Masters). Und siehe da, da waren fast drei Zehntel gefunden. Der Aston fuhr jetzt 5,2xx.

Wolfgang tat das, was er immer tut. Seine neuesten Errungenschaften zeigen und alle Fahrzeuge durchzutesten. Olli trimmte seinen gelben Ford GT ab und Rainer seinen japanischen Wagen. Helmut testete seinen gelben und roten Ferrari durch. Und der Gelbe lag besser und war schneller.

Bei der Wagenabnahme stellte sich heraus, dass die Spurweite von Maiks Wagen etwas zu groß war. Da musste nachgebessert werden, um mitfahren zu dürfen.

## Qualifying

Wer in der Spitzengruppe mitfahren wollte, der musste eine 5,0xx zeigen. Und das waren Wolfgang, Helmut und Maik. Die anderen fuhren 5,1 bzw. 5,2xx.

## Rennen

In der Gruppe 2 ging es gleich heiß her. In der zweiten Kurve nach dem Start waren sie alle draußen. Doch wer hatte daran schuld? Olli, Jens K. oder Rainer? Diese Frage konnte bis jetzt nicht beantwortet werden. Danach ging es immer heiß her. Keiner gönnte dem anderem die Führung. Man konnte meinen, hier fährt die Spitzengruppe. (Doch die kam ja erst noch). Plötzlich verlor der Aston Martin von Jens K. an Speed. Es ging nicht vorwärts. Was war passiert? Getriebeprobleme! Das Ritzel hatte sich gelöst. Nach einer kurzen Reparaturpause ging es weiter. Bis zum dritten Stint war alles noch möglich, da Jens K. wieder etwas aufgeholt hatte. Doch im vierten Stint kristallisierte sich heraus, dass Olli den Lauf gewinnen würde. Nur der Kampf um Platz 2 war noch nicht entschieden. Rainer konnte ihn sich sichern mit nur 0,15 Runden Vorsprung.

Konnte das Feeling wiederholt werden mit dem nervenzerreißenden Geschehen?

Ja, es konnte wiederholt werden!

Die erste Gruppe donnerte nur in 5,0xx-Zeiten um den Kurs. Im ersten Stint war Maik dreimal neben der Piste, was ihm viel Zeit gekostet hatte. Im Zweiten verlor er dann zwei Runden auf Gelb. Doch die anderen mussten ja auch noch auf Gelb. Also lieber etwas langsamer sagte er sich. Im dritten Stint war dann Helmut zwei bis dreimal draußen. Er versuchte immer schnellstmöglich seinen Wagen selber einzusetzen, was Maik etwas behinderte. Aber nicht viel bis gar nicht. Im letzten Stint wurde das Rennen entschieden. Nachdem Wolfgang gegenüber der Spitze noch mithalten konnte, musste er jetzt auf Gelb fahren. Obwohl er nicht ein Mal neben der Bahn war, war das Rennen für ihn scheinbar schon entschieden. Alle Augen richteten sich auf Helmut und Maik. Wer würde das Rennen gewinnen? Sie lagen immer dicht an dicht. Durch ein geschicktes Überholmanöver konnte sich Helmut absetzen. Maik versuchte dran zu bleiben und holte langsam wieder auf. Doch am Ende hatte es nur für Platz zwei gereicht.